

Pension

Pichlerhof

Stall im Mölltal

Hohe Bläserkunst in luftiger Höhe

„Damals wie heute“

Hohes Lebensgefühl in luftiger Höhe



Anschrift: Josefine Steiner

Latzendorf 1, 9832 Stall, E-Mail: pichlerhof-stall@aon.at, Tel.: +43 676 7559 243

Das Blockflötenensemble
des Kärntner Landeskonservatoriums Klagenfurt
(KLK)
am Pichlerhof in Stall im Mölltal

Das erste, vom gegründeten Blockflötenensemble des KLK mitgestaltete Konzert fand am **10. Juli 1969** beim VI. Internationalen Chorwettbewerb in Spittal/Drau statt. Es musizierten die Instrumentalisten Ulrike Preitensteiner, Reinhold Ewinger, Christine Kratochwil und Wolfgang Billeb in Quartettbesetzung.

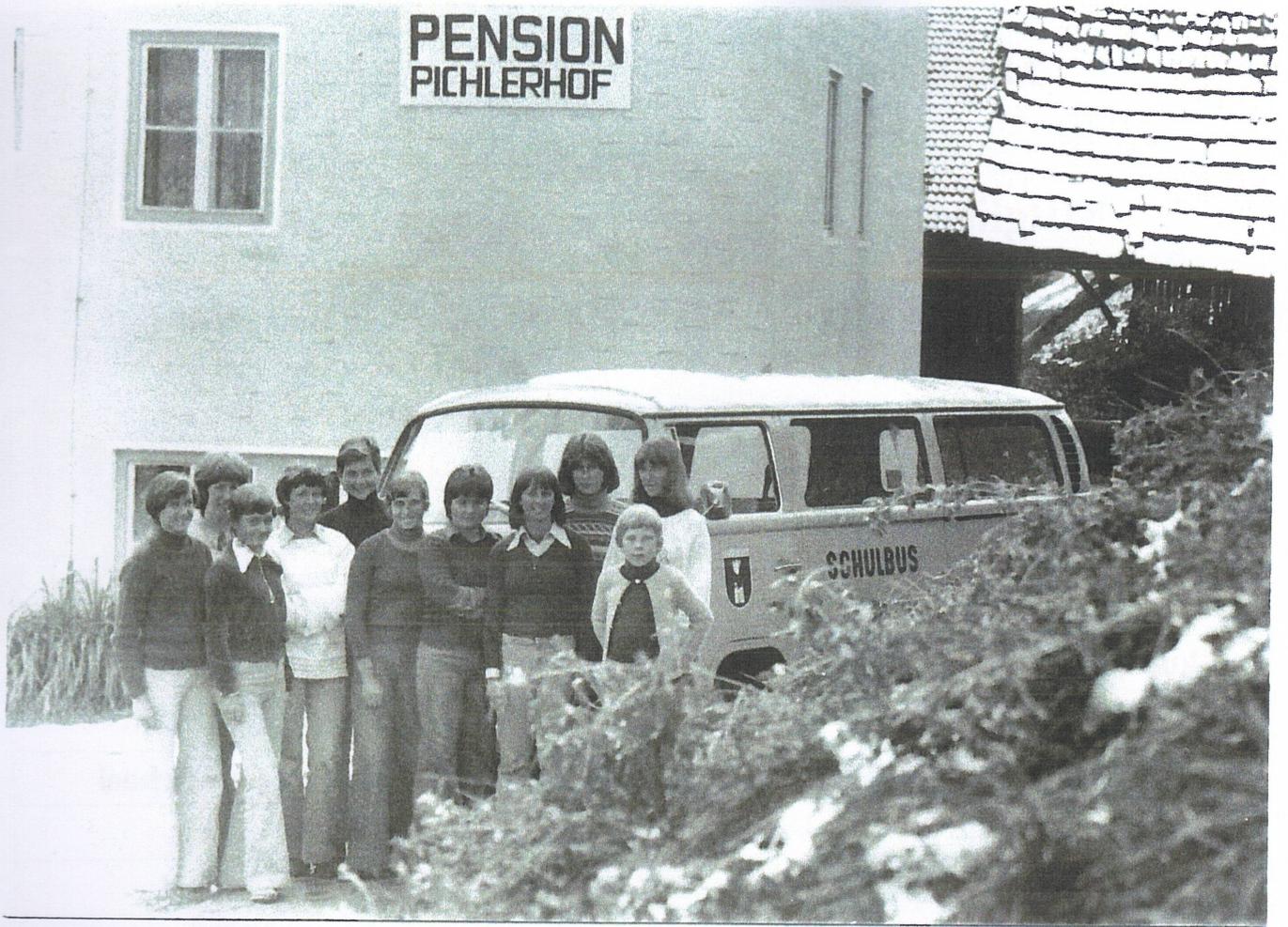
Bei einem Jahresschlusskonzert des KLK konnten am **25. Mai 1970** die jüngeren BlockflötistInnen (*Johannes Skorupa, Désirée Gatol, Babara Schmölder, Erika Leßjak* mit ihrem Leiter *Wolfgang Billeb*) das Publikum mit einer Komposition von William Brade aus dem Frühbarock erfreuen. **Gemeinsames vielstimmiges Musizieren und das aufeinander rücksichtnehmende Gestalten von Kompositionen vieler Epochen wurde immer mehr zum Leitbild unter den musizierenden Jugendlichen.** Im gleichen Jahr folgte das Ensemble einer Einladung zu einem zweiwöchigen Musikseminar in Klagenfurts Partnerstadt Gladsaxe in Dänemark.

Für die Aufnahme eines Tonbandwettbewerbes vom „Österreichischen Komponistenbundes in Wien“ gewann das Blockflötenquartett des KLK (*Désirée Gatol, Barbara Schmölder, Erika Leßjak und Johannes Skorupa*) mit der „Kleinen Suite“ und den „Acht kleinen Tänzen“ für Blockflötenquartett, des Salzburger Komponisten Friedrich Neumann, den Hauptpreis in Höhe von 10.000.- Schilling. Das Preisträgerkonzert fand am **27. November 1971** im Schubertsaal des Wiener Konzerthauses statt.

Beim internationalen Tonbandwettbewerb des tschechoslowakischen Rundfunks von „**Concertino Praha 1972**“ veranstaltet, wurde das Blockflötenensemble des KLK mit einem ersten und einem zweiten Preis ausgezeichnet. Am **18. November 1972** durften dann die jungen MusikerInnen ihr Können im Dvorak-Saal in Prag in einem Konzert mit Preisträgern aus der CSSR, DDR, SSSR und Lotyšská SSR unter Beweis stellen.

Wenn wir uns auch anfangs mithilfe von Familie Siegfried Schmölder, auf seiner wunderschönen Alm bei St. Oswald ob Kleinkirchheim für Bewerbe vorbereiten konnten, so war nicht genügend Platz für die Ensembleproben in größerer Besetzung vorhanden. Aus diesem Grund fuhr eines Tages Herr Dipl. Ing. Prof. Gerhard Engler mit mir von Rangersdorf in östlicher Richtung durch das Mölltal. Nach einigen Fahrten, bergauf und bergab, fanden wir für das Ensemble am ...

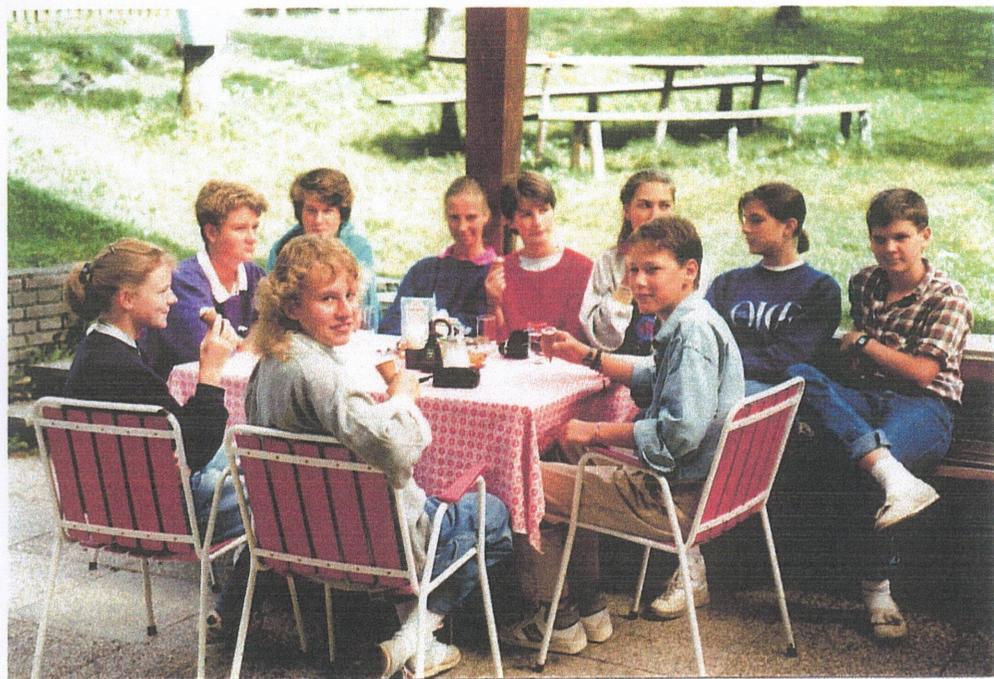
... **Pichlerhof in Latzendorf 1**, der Gemeinde Stall im Mölltal,
bei **Familie Annelise und Josef Granegger**,
einen idealen Ort, den wir im Spätsommer **20 Jahre** lang besuchten.



Musikalische Fortbildungswochen am Pichlerhof:
(fettgedruckt = TeilnehmerIn am Pichlerhof)

Mitglieder des Blockflötenensembles am KKK
(heute: KONSE)
1969 – 1993

Namen	der	Instrumentalisten:
Preitensteiner, Ulrike	Ewinger, Reinhold	Kratochwil, Christine
-----	Seit 1970	-----
Gatol, Désirée	Leßjak, Erika	Schmölzer, Barbara
Skorupa, Johannes	Nageler, Anne	Mitterer, Susanne
Engler, Uta	Engler, Lioba	Brunner, Eva
Billeb, Ingrid Elisabeth	Hattenberger, Christine	Schofnegger Michael
Schmoly, Gerlinde	Schmoly, Ingrid	Pluder, Evelyne
Mayer, Andrea	Mayer, Ines	Galsterer, Alfred
Mildner, Sabine	Joas, Brigitte	Ebner, Iris
Brenner, Andrea	Brenner, Barbara	Klinger, Angelika
Gandler, Kerstin	Ibounig, Elisabeth	Egger, Caren
Missl, Ulrike	Mattuschka, Astrid	Roßmann, Renate
Mitterer, Susanne	Krasel, Claudia	Psenner, Elisabeth
Remschnig, Astrid	Wrulich, Katja	Sprenger, Doris
Breitfuß, Marija	Wulz, Maria	Mitterer, Peter (nur 1970)
Leßjak, Helga	Barounig, Eva	Kadiunig, Waltraud
-----	Continuo:	-----
Mayer, Elisabeth Cemb.	Nagy, Ulrike Cemb.	Lechner, Sandra Cemb.
Weber, Sigrun Cemb.	Vierbach, Christine Cemb.	Seher, Monika Cemb.
Vallant, Annelies Cemb.	Hafner, Eva Maria Git.	Truskaller, Barbara Git.
Weber, Knut Vc.	Billeb, Gert Christian Vc.	Schulz, David Vc.
Knauder, Irmgard Git.	<i>Beruhet nicht auf Vollständigkeit !</i>	2018 04 03





Bürgermeister Josef Ebner, Stall i. Mölltal, Prof. Wolfgang Billeb und
Bürgermeister Konrad Pucher, Lendorf (von links).
Foto: Schober

Kunstvolles Blockflötenspiel bei Fortbildungswoche

Vom 20. bis 27. August fand in Stall im Mölltal die Fortbildungswoche des Blockflötenensembles des Kärntner Landeskonservatoriums statt, das sich heuer seines 20-jährigen Bestehens erfreuen darf. Nur der gezielten, harten Arbeit und der entsprechenden pädagogischen Sensibilität seines Leiters

Prof. Wolfgang Billeb sowie den jungen Ensemblemitgliedern ist es zu verdanken, daß sich die Blockflöte bei den Aufführungen weit genug von der Bezeichnung eines „Kinderinstruments“ entfernen und sich durchaus als Konzertinstrument behaupten kann.

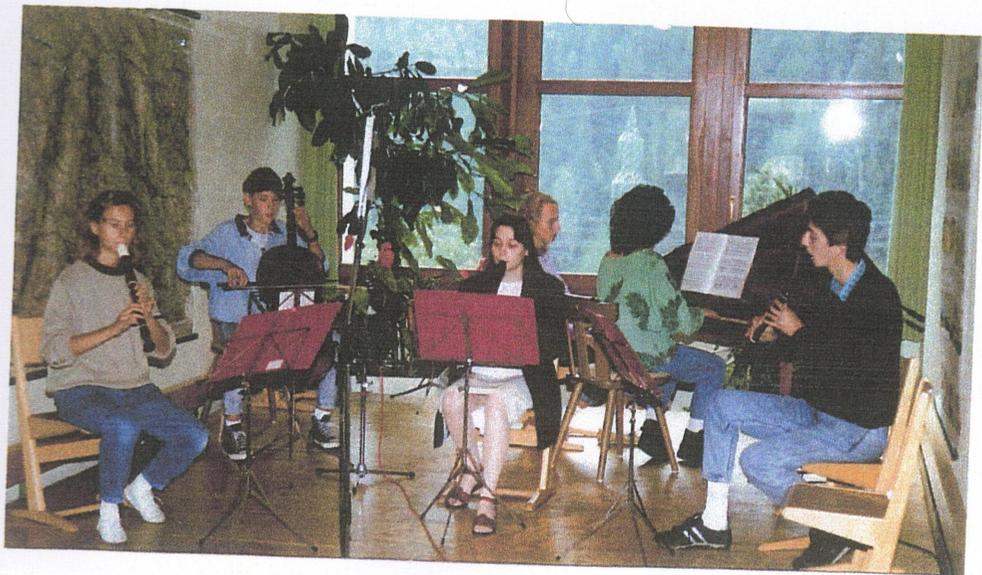
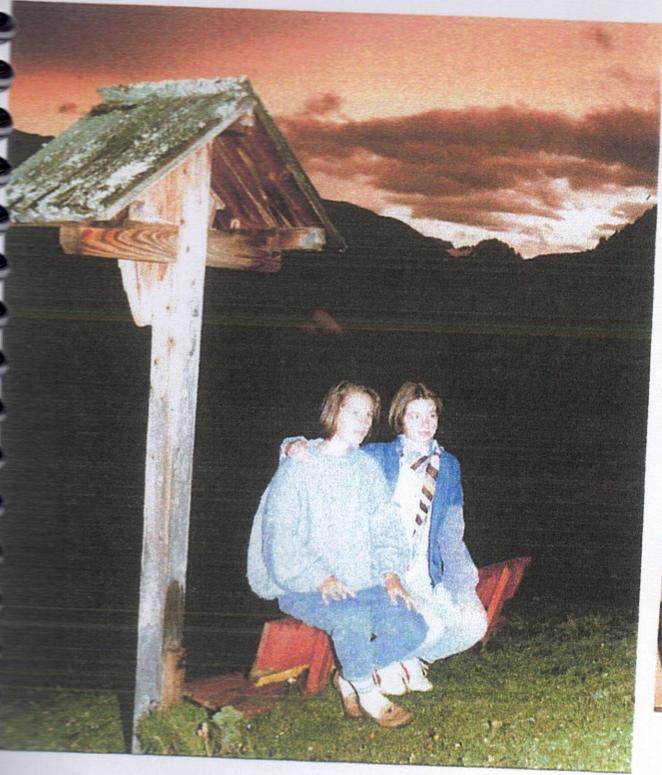
Wie hoch das Niveau dieses Ensembles ist, beweist die lange Liste der nationalen und internationalen Preise – seit 1971 zeigt sich das Ensemble erfolgreich. Heuer hatte das Ensemble das Jubiläum zum Anlaß genommen, zu einer Matinee im „Rojachhof“ in Lendorf zu laden, das zur besonderen Freude Billebs auch ein Treffen mit seinen ehemaligen Schülern wurde. Zu diesen ist der Kontakt über die Jahre hindurch aufrecht geblieben.

Dieser Kontakt im Sinne eines „up to date“-Seins macht sich auch im Repertoire und in der Interpretation des Ensembles bemerkbar. Vom Solo bis zum Oktett wurde ein vielfältiges Programm mit Literatur aus Renaissance, Barock und dem 20. Jahrhundert dargeboten. Es war ein Beweis all dessen, was dieses Ensemble auszeichnet: genaue Artikulation, homogener Klang, gleiche Phrasierung und der „gemeinsame Atem“, eine „concertare“ im wahrsten Sinn des Wortes, summa summarum also eine saubere Technik.

Daß aber der Humor trotz aller Perfektion dennoch geblieben ist, bewies das letzte Stück dieser Matinee, eine Bearbeitung von Mancinis „Pink Panther“. Ein mit viel Beifall bedanktes Konzert, bei dem wieder einmal mehr bewiesen wurde, daß die Blockflöte auch ein anspruchsvolles Instrument sein kann.

Brigitte Joas





BLOCKFLÖTENENSEMBLE DES KÄRNTNER LANDESKONSERVATORIUMS KLAGENFURT

Leitung: Wolfgang Billeb

Einige Daten über das Ensemble:

Seit 1969 vereinen sich junge BlockflötistInnen des Kärntner Landeskonservatoriums unter der Leitung ihres Lehrers Wolfgang Billeb zu diesem Ensemble. Etwa vom 13. bis zum 19. Lebensjahr gehören die InstrumentalistInnen diesem Ensemble an. Seit seinem Bestehen haben – vergleichbar mit den Wiener Sängerknaben – viele junge Musiker diesem Ensemble angehört. Einige von ihnen haben sich später ganz der Musik gewidmet und sind anerkannte Solisten oder Pädagogen, oft auch beides geworden.

Das Studienprogramm des Ensembles beinhaltet solistische und kammermusikalische Kompositionen der Renaissance und des Barock, sowie Musik des 20. Jahrhunderts. Den jungen Musikern gelang es inzwischen österreichische Komponisten zu Werken für Blockflötenensemble anzuregen.

In den vergangenen Jahren musizierte das Ensemble erfolgreich im In- und Ausland bei Rundfunk-, Fernseh- und Schallplattenaufnahmen.

Neben den nachstehend angeführten Wettbewerben dürfen als besondere Höhepunkte in der vieljährigen Existenz des Blockflötenensembles ein Konzert im Wiener Konzerthaus, 1981 und eine Reise nach Israel im Frühjahr 1984 erwähnt werden:

- 1971 Hauptpreis des „Österreichischen Komponistenbundes Wien“
 - 1. Preis beim Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“
- 1972 1. und 2. Preis beim „Internationalen Wettbewerb für Kammermusikensembles“ des Tschechoslowakischer Rundfunks in Prag, CSFR
- 1973 1. Preis beim Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“
- 1975 1. Preis beim Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“
- 1977 1. Preis beim Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“
- 1979 1. Preis beim Landeswettbewerb von „Jugend musiziert“ und
2. Preis beim Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“
- 1980 1. Preis beim Tonbandwettbewerb des „Österreichischen Komponistenbundes Wien“
- 1983 1. Preis beim Landeswettbewerb von „Jugend musiziert“ und
1. Preis beim Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“
- 1987 1. Preis beim Landeswettbewerb von „Jugend musiziert“ und
2. Preis beim Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“
- 1989 1. Preis beim Landeswettbewerb von „Jugend musiziert“ und
1. Preis beim Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“

Der Leiter dieses Ensembles, Wolfgang Billeb, studierte an der Hochschule für Musik „Mozarteum“ in Salzburg und absolvierte 1954 im Fach Oboe bei Prof. Arthur Jensen mit Auszeichnung und ebenda 1958 das Seminar für Musikerziehung. Konzertreisen mit der Camerata Academica Salzburg, dem Wiener Kammerorchester und dem Mozarteumorchester Salzburg führten ihn durch die Länder Westeuropas, Nordafrika, Nordamerika und Kanada. Nach einem mehr als zweijährigen Aufenthalt in Südamerika als Oboenlehrer und Studienleiter für den Aufbau einer Bläsergruppe im „Orquesta de Cámara de la Universidad de Concepción“, Chile, Rückkehr nach Kärnten. Solooboist mit Englischhorn am Stadttheater Klagenfurt. Seit 1963 nebenamtlich und seit 1967 hauptamtlich am Kärntner Landeskonservatorium als Musiklehrer für Oboe, Blockflöte Bläserkammermusik, Didaktik und Methodik, sowie als Fachvorstand am Kärntner Landesmusikschulwerk tätig. Solokonzerte im In- und Ausland. 1954 von der Internationalen Stiftung Mozarteum die „Lilli-Lehmann-Medaille“ und 1986 den Berufstitel „Professor“ durch den Herrn BP Dr. Rudolf Kirschläger verliehen bekommen. Im Dezember 1987 Reise nach Israel als Referent für ein Workshop der „Israel Recorder Players Society“.

W. B.





Seite **36** Kleine Zeitung
 Samstag
 31. August 1991



Kultur
Aktuell



Aviso
 IN DER AULA der Volksschule Stall
 im Mölltal gibt das Blockflöten-
 ensemble des Landeskonservatoriums
 unter Leitung von Wolfgang Billeb
 heute, Samstag, 19.30 Uhr eine
 Abendmusik. U. a. ist „Peter und der
 Wolf“ einmal anders zu hören.

Donnerstag, 15. September 1988

Kärntner Landeszeitung

Uraufführung der „Staller Spielmusik“

Das Blockflötenensemble des Kärntner Landeskonservatoriums unter der Leitung von Prof. Wolfgang Billeb beendete seine 18. Musizierwoche in Stall im Mölltal mit einer Abendmusik in der Aula der Volksschule Stall.

Bei diesem Konzert wurde die „Staller Spielmusik“, eine Komposition des ehemaligen Direktors des Kärntner Landeskonservatoriums, Hofrat Robert Keldorfer, für Blockflötenquartett, uraufgeführt. Inspiriert wurde Robert Keldorfer zu die-

ser Komposition, als er 1978 zu Gast bei der Musizierwoche des von ihm sehr geschätzten Ensembles weilte. Elemente der Volksmusik werden in melodischer, harmonischer und rhythmischer Verfremdung in dem viersätzigen Werk zu einer Komposition verarbeitet, ähnlich wie Gustav Mahler oder Alban Berg in einigen ihrer Werke es taten.

Die Instrumentalistinnen Ines Mayer, Anne Nageler, Doris Lechner und Iris Ebner hatte großen Anteil an dieser wohl gelungenen Interpretation.

...ist sein Programm

